

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
 François Loeb schrieb



reinhardt

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 4. November 2022 – Nr. 44



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Ein KMU-Apéro im Wasserkraftwerk

Der von der Basellandschaftlichen Kantonalbank organisierte Anlass zeigte sich auch dieses Jahr wieder als ein wertvoller Austauschort. Zahlreiche Mitglieder des KMUs trafen aufeinander, um sich über aktuelle Geschehnisse zu unterhalten.

Seite 3

Ganz im Zeichen des Kommandowechsels

Anfang November ist die Bevölkerung wieder zur Hauptübung der Feuerwehr eingeladen. Nach 14 erfolgreichen Jahren als Kommandant wird Major Michael Schäfer per Ende Jahr zurücktreten. Mitten im Dorfzentrum wird er nochmals gefordert sein.

Seite 5

Der FC Birsfelden mit zwei Heimsiegen

Kurz vor der Winterpause spielt der FC Birsfelden nicht mehr so unwidderstehlich wie auch schon. Dennoch lässt der Leader der 3.-Liga-Gruppe 1 Sieg auf Sieg folgen. Letzte Woche wurden zu Hause der FC Röschenz (3:1) und der FC Lausen 72 (1:0) bezwungen.

Seite 12

Hardstrasse: Nun ist die Bevölkerung gefragt



Letzte Woche gab der Gemeinderat in der Sporthalle den Startschuss zur öffentlichen Mitwirkung für den Quartierplan Hardstrasse und diskutierte anschliessend über Birsfeldens Entwicklung in den nächsten Jahren. Das Publikum war interessiert, stellte Fragen und begutachtete die aufgestellten Pläne. Foto Nathalie Reichel

Seiten 2 und 3

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
 Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
 UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00



Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Infoveranstaltung

«Es braucht Veränderung – die Alternative wäre der Stillstand»

Zwei Themen standen letzte Woche im Fokus: der Quartierplan Hardstrasse und Birsfeldens Gesamtentwicklung.

Von Nathalie Reichel

Dass in Birsfelden die nächsten Jahre punkto Quartierentwicklung viel passieren soll, ist nichts Neues. An einer Informationsveranstaltung vom Donnerstag vergangener Woche stellte der Gemeinderat eines der Projekte, nämlich jenes an der Hardstrasse, näher vor. In einem zweiten Schritt diskutierte er vor und mit der Bevölkerung über weitere Schwerpunkte in der Gemeindeentwicklung.

«Es ist aus Sicht der Gemeinde ein tolles Projekt», sagte Gemeindepräsident Christof Hiltmann über den Quartierplan Hardstrasse, bei dem es um die östliche Hälfte des Strassengeviertes zwischen Hardstrasse, Lärchengartenstrasse, Schützenstrasse und Schulstrasse geht; unter anderem steht dort das Gebäude der alten Gemeindeverwaltung. 90 Wohnungen, ein Raum fürs Quartier und einer für Gewerbenutzung sind unter anderem geplant. Entstehen soll gemäss Hiltmann ein verkehrsrühiges Areal, das von den Freiräumen her Rücksicht auf das Bestehende nimmt und gleichzeitig neuen Wohnraum schafft. Der Fokus liege auf Familien- und Zweipersonenhaushalten und im Allgemeinen auf Menschen, die nicht auf ein Auto angewiesen seien. Das «autoarme Wohnen» solle daher von den künftigen Baurechtlehrenden mitgetragen und gefördert werden. Trotzdem sieht das Projekt 60 unterirdische Parkplätze für die Mieterinnen und Mieter vor, darüber hinaus aber auch zahlreiche Veloabstellplätze und sogar eine entsprechende Reparaturstelle.

Verwaltet werden soll das neue Areal nicht von der Gemeinde selbst, sondern von «professionellen Baurechtlehrenden», erläuterte der Gemeindepräsident weiter. Die Gemeinde werde voraussichtlich einen Baurechtszins von rund 445'000 Franken jährlich erzielen können. Von einer «speziellen Wohnform mitten in Birsfelden» sprach anschliessend Christian Salewski, der das zuständige Architekturbüro «Salewski Nater Kretz» vertrat. Angestrebt werde eine Art



Der Gemeinderat auf dem Podium (von links): Simon Oberbeck, Präsident Christof Hiltmann, Désirée Jaun, Regula Meschberger und Brigitte Schafroth Bendel. Links danebenstehend Moderatorin Susanne Hueber. Fotos Nathalie Reichel

Kleinstadt mit einer öffentlichen Gasse, einem Park und privaten sowie gemeinschaftlichen Gärten.

Der Informationsanlass vom Donnerstag war zugleich Start der öffentlichen Mitwirkungsphase für den Quartierplan Hardstrasse. Bis zum 28. November kann man als Birsfelderin oder Birsfelder auf der Gemeinde Lob, Kritik oder sonstige Anregungen kundtun. Die entsprechenden Unterlagen können auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Webseite der Gemeinde Birsfelden heruntergeladen werden. 2023 gehe es dann an die Baurechtsneuevaluation, anschliessend werde der Quartierplan voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte vor die Gemeindeversammlung kommen, erläuterte Hiltmann die nächsten Schritte. Mit dem Bezug der ersten Wohnungen sei ab 2026 zu rechnen.

Warum überhaupt?

Im zweiten Teil der Infoveranstaltung ging es sozusagen darum, hinter die Kulissen zu blicken: Wieso schlägt der Gemeinderat der Bevölkerung überhaupt all diese Quartierpläne vor? Wieso strebt er in einer relativ kurzen Zeit einen derartigen Bevölkerungszuwachs an? Wozu dienen die geplanten Projekte und wo sind Herausforderun-

gen? Im Rahmen einer ausführlichen Podiumsdiskussion, die von Telebasel-Moderatorin Susanne Hueber geleitet wurde, unterhielten sich die fünf Exekutivmitglieder über diverse Zielsetzungen der nächsten Jahre.

Birsfelden sei als Strassendorf gross geworden, doch weil irgendwann schlichtweg der Platz gefehlt habe, seien viele Menschen wieder weggezogen, erläuterte Christof Hiltmann. Die Gemeinde müsse

erneut für alle etwas bieten können: Singles, Paare, Familien mit Kindern, ältere Leute. Eine entsprechende Vielfalt sei angestrebt, wobei ein Quartierplan nicht alles bieten können müsse. «Vielmehr müssen alle geplanten Projekte zusammen diese Vielfalt ergeben», so der Gemeindepräsident. Nebst dem Wohnraum per se gehe es gleichzeitig auch um das Leben in der Gemeinde und im Quartier, betonte daraufhin Gemeinderätin Regula



Das Publikum verfolgt aufmerksam die Präsentation, die vorne Christian Salewski vom Architekturbüro über die Hardstrasse hält.

Meschberger: So trage etwa auch ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot zu einer lebenswerten Gemeinde bei.

Eng verbunden mit dem Ziel, vielfältigen Wohnraum zu schaffen, ist die Bestrebung nach einer leistungsfähigen und effizienten öffentlichen Infrastruktur. Diese reiche von einer guten Kanalisation, die auf grosse Regenereignisse ausgerichtet sei, bis hin zu guten und modernen Schulen, erläuterte Gemeinderat Simon Oberbeck und präzisierete Letzteres: «Bevölkerungszuwachs bedeutet gleichzeitig Zuwachs an Schülerinnen und Schülern, und auch das muss in der Planung mitberücksichtigt werden.» Von einem akuten Schulraumproblem könne jedoch nicht die Rede sein, da die bestehende Infrastruktur in Birsfelden, also auch die Schulen, ursprünglich einmal auf mehr Einwohnerinnen und Einwohner ausgerichtet worden sei. Über die Priorisierung des Langsamverkehrs sprach anschliessend die zuständige Gemeinderätin Désirée Jaun. Zwei Massnahmen seien vor allem angestrebt, einerseits der flächendeckende Ausbau von Tempo-30-Zonen, andererseits die Stärkung des Velonetzes. Die neue Ortsdurchfahrt erhalte zum Beispiel in beide Verkehrsrichtungen einen Velostreifen.

Direkter Austausch

Dank Susanne Hueber, die ihr Publikum immer wieder ermunterte, auf das Gesagte zu reagieren, Ideen und Kritik zu äussern oder Fragen zu stellen, entstand zwischen Gemeinderat und Bevölkerung teils ein sehr direkter Austausch. «Tempo 30 und auch den Ausbau des Velonetzes begrüsse ich sehr – aber wann wird das endlich umgesetzt?», fragte sich zum Beispiel eine ZuhörerIn, während jemand anderes die Verkehrsinseln auf der Friedhofstrasse bemängelte.

Im Bereich Soziale Dienste soll der Fokus vor allem auf die Integration von Asylbewerbern in den Quartieren liegen. «Das Konzept der Integration hat sich generell sehr bewährt: Wir haben 86 verschiedene Nationalitäten in Birsfelden und keinen einzigen Brennpunkt», unterstrich Gemeinderätin Brigitte Schafroth Bendel. Dem Gemeinderat sei bewusst, dass insbesondere die Umsetzung der diversen Quartierpläne ein erhöhtes Baustellenaufkommen zwischen 2024 und 2027 zur Folge hätten. Das sei eben «die Kehrseite der Medaille», meinte Christof Hiltmann, doch dafür sei es in den letzten 40 bis 50 Jahren relativ «ruhig» gewesen. «Nun braucht es Veränderung. Die Alternative wäre der Stillstand.»

KMU Apéro

Der Energiemangel sorgte für Gesprächsstoff

Am 25. Oktober ergab sich für die KMU-Mitglieder wieder die Möglichkeit ihr Netzwerk in der Gemeinde zu erweitern.

Von Stephanie Beljean

Feines Buffet und bereichernde Bekanntschaften: Das alljährliche BLKB-Event «KMU-Apéro» zeigte sich auch dieses Jahr wieder als wertvolle Plattform zum intensiven Austausch unter den Mitgliedern des KMUs Birsfelden. «Diesmal organisierten wir den Anlass im Wasserkraftwerk, da der Strommangel unter der Bevölkerung ein zentrales Thema ist», erzählte Christoph Bolinger als Leiter der BLKB-Niederlassung Birsfelden und Muttenz. «Wir befinden uns in unruhigen Zeiten, aber richten den Blick nach vorne.»

Rotierende Turbinen

Nach dem Gang durch das beeindruckende Wasserkraftwerk, endete der Weg in der riesigen Maschinenhalle, in welcher ein herzlicher Empfang auf die ankommenden Besucher wartete. Beim Betreten fielen die Blicke auf die lauten und unübersehbaren Turbinen. «Ich hoffe, dass mich alle aufgrund des Lärmes gut verstehen können», meinte Sascha Jäger, Direktor der Kraftwerk Birsfelden AG während seiner Begrüssungsrede. «So wird Ihnen die Arbeit eines Kraftwerks vielleicht ein Stück bewusster.» Der Strommangel ist dieses Jahr ein grosses Thema – jedoch wolle man den Bewohnern überhaupt keine Angst machen. Solange genügend Wasser vorhanden sei, kann das Wasserkraftwerk in Birsfelden fortlaufend arbeiten. «Insgesamt sind 22 von 26 Kantonen mit den bekannten Ener-



Passend zu der aktuellen Situation zeigte sich das Wasserkraftwerk in Birsfelden als passender Ort für den Apéro. Fotos Stephanie Beljean

giekonzernen Axpo, Alpiq und BKW verbunden», erklärte Jäger. «Sie können so auch vom Rettungsschirm des Bundes profitieren.»

Aufregender Austausch

Der Apéro war offiziell eröffnet und die Mitglieder nutzten die Zeit, um sich mit den Experten über ihre Anliegen zu unterhalten. «Die letzten Monate waren sehr schwer für uns», erzählte der Gründer der Öko-Textilreinigung Birsfelden. «Wir brauchen bei der Arbeit zwingend Strom und haben Angst, was diesen Winter auf uns zukommt.» Die Besucher nutzten den Anlass, um ihre offenen Fragen mit den Ansprechpersonen der BLKB, des KMUs, des Kraftwerks und dem Gemeindepräsidenten Christof Hiltmann zu besprechen. «Die Gemeinde freut sich, dass die Gewerbe Birsfelden ausgewählt haben», so Hiltmann. «Die KMUs sind wie ein bunter Blumenstrauß – alle sind verschieden und wir sind froh über jeden einzelnen.» So wünschte er den Zuhörern ein gutes Überstehen in dieser schwierigen Zeit und fügte hinzu: «Die Gewerbe sowie Gemeindeverwaltung haben

bei Schwierigkeiten und Problemen ein offenes Ohr für alle.»

Mitglied zum eigenen Vorteil

«Wir schenken den Mitgliedern die Möglichkeit, neue Bekanntschaften zu schliessen – das Netzwerk müssen sie sich selber aufbauen», erklärte Christian Marti, ein Beisitzer des KMUs Birsfelden. «Wir sind ein sehr aktiver Verein und tauschen uns fleissig mit anderen Gemeinden aus.» So könne man von den anderen lernen und sich Schritt für Schritt verbessern. Auch der lösungsorientierte Austausch mit der Wirtschaftskammer Basel-Stadt ist ein wichtiger Bestandteil und führt zu einer wichtigen Zusammenarbeit. Mit den organisierten Anlässen des KMUs entstehe ein wertvoller Kontakt zwischen dem Gewerbeverein sowie den Birsfeldern. So erklärte Sabine Denner als Präsidentin des KMUs: «Unsere Mitglieder schaffen in Birsfelden selber wichtige Lehrstellen sowie Arbeitsplätze. Wir helfen und unterstützen sie bei der wirtschaftlichen Entwicklung», denn «zusammen sind wir stärker.»



Die Basellandschaftliche Kantonalbank organisierte auch dieses Jahr wieder ein gemütliches Beisammensein. Nebst dem Apéro entstanden spannende Gespräche und neue Kontakte.



TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché

Se busca **personal de limpieza**

Cercasi **personale delle pulizie**

Precisa-se **peessoal de limpeza**

Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75



Weihnachtsgutzi im Offenverkauf

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig bis 27.11.2022

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in Ihrem
Migros Take Away

z. B. 500 g Änisbrötli

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Jetzt ist Zeit
für Rosenmist:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Bücher Top 10 Belletristik



1. **Kim de l'Horizon**
Blutbuch
Roman | DuMont Verlag

2. **Behzad Karim Khani**
Hund, Wolf, Schakal
Roman | Carl Hanser Verlag

3. **Thomas Hürlimann**
Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag

4. **Alex Capus**
Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag

5. **Markus Wüest**
Der Amerikaner im
Bundesrat – Stationen
im Leben des Emil Frey
Roman | Zytglogge Verlag

6. **Ian McEwan**
Lektionen
Roman | Diogenes Verlag

7. **Annie Ernaux**
Das Ereignis
Roman | Suhrkamp Verlag

8. **Alain Claude Sulzer**
Doppelleben
Roman | Galiani Verlag

9. **Charles Lewinsky**
Sein Sohn
Roman | Diogenes Verlag

10. **Ferdinand von Schirach**
Nachmittage
Geschichten | Luchterhand
Literaturverlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Richard David Precht,
Harald Welzer**
Die vierte Gewalt –
Wie Mehrheitsmeinung
gemacht wird ...
Zeitfragen | S. Fischer Verlag

2. **Philipp Sterzer**
Die Illusion der Vernunft
Psychologie | Ullstein Verlag

3. **Gregor Saladin**
Die sieben Leben
des Emil Frey
Biografie |
F. Reinhardt Verlag

4. **Thomas Piketty**
Eine kurze Geschichte
der Gleichheit
Wirtschaft | C. H. Beck Verlag

5. **Franz Hohler**
Mani Matter – Ein Porträtband
Biografie | Zytglogge Verlag

6. **Reto Emil Zingg**
Ein Leben für die Natur
Biographie | Informationslücke Verlag

7. **Luca Thoma**
Wandern mit Luca –
20 Routen in der Region Basel
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag

8. **Robert Hardman**
Queen of our Times –
Das Leben von Elizabeth II.
Biographie | Lübbe Verlag

9. **Emilia Dziubak**
Tierisch gut gebaut
Kindersachbuch | Ars Edition Verlag

10. **Donna Leon**
Ein Leben in Geschichten
Biographisches | Diogenes Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen,
Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold,
Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane,
Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

erneuerbarheizen
kostenlose Impulsberatung
061 311 53 26 info@energieberatung.jetzt

Feuerwehr

Stabsübergabe im Zentrum

Die Birsfelder Feuerwehr lädt herzlich ein zu ihrer alljährlichen Hauptübung.

Die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Birsfelden steht ganz im Zeichen des Kommandowechsels. Mitten im Dorfzentrum wird der abtretende Kommandant Michael Schäfer nochmals gefordert sein. Die Hauptübung ist öffentlich und Besucher sind herzlich willkommen!

Traditionsgemäss ist die Birsfelder Bevölkerung am ersten Samstag im November zur Hauptübung «ihrer» Feuerwehr eingeladen. Dieses Jahr steht die grosse Feuerwehr-Show ganz im Zeichen der bevorstehenden Stabsübergabe. Nach 14 Jahren als Kommandant der Feuerwehr Birsfelden wird Major Michael Schäfer per Ende Jahr aus dem Kommando zurücktreten. Er übergibt das Zepter an seinen designierten Nachfolger, den jetzigen Kommandant-Stellvertreter Hauptmann Niklaus Lerch.

Der genaue Ablauf ist zumindest für den scheidenden Kommandanten noch geheim; er wird sprichwörtlich zum letzten Mal «ins kalte



Am 1. Januar 2009 übernahm Michael Schäfer die Leitung der Feuerwehr Birsfelden. Seither hat sich vieles verändert, nicht nur die Ausrüstung. Geblieben sind jedoch während der ganzen Zeit als Kommandant der silberne Helm und sein Herzblut für die Feuerwehr.

Fotos zVg

Wasser» geworfen. Doch soviel sei verraten: mitten im Zentrum von Birsfelden wird er an Einsatzübungen nochmals aus dem Vollen seines Könnens schöpfen müssen ...

Selbstverständlich wird auch für «kulinarische Notfälle» vorgesorgt: wie üblich werden alle Gäste



im Anschluss mit einem Feuerwehr-Zvieri gepflegt.

Treffpunkt für die interessierte Bevölkerung: Samstag, 5. November, 13.30 Uhr beim Feuerwehrdepot an der Hofstrasse 4. Wir freuen uns auf Sie!

Daniel Lerch, Feuerwehr Birsfelden

Kolumne

Stau-Bekanntschaften

Als wir von Südfrankreich nach Hause zurückfahren, gerieten wir in einen Mega-Stau. Ein Lastwagen hatte einen schrecklichen Unfall, wobei der Fahrer verstarb. Die Autobahn war für viereinhalb Stunden gesperrt. Zum Glück waren wir gleich bei einer Raststätte. Die Gelegenheit nutzten wir, um die Wartezeit dort zu verbringen. Wenn man so lange an einem Ort ist, hat man bald alles gesehen und man



Von Sylvie Sumsander

trifft immer wieder die gleichen Leute und schon bald plaudert man zusammen wie alte Bekannte. So lernten wir ein Ehepaar aus der Romandie kennen, das einen ganz jungen Bernhardinerhund bei sich hatte. Wie alle Welpen war der Kleine natürlich sehr süß und das Highlight und der Liebling aller Wartenden. Man traf sich dort und es entstanden angeregte Gespräche und es wurde, trotz des traurigen Anlasses, gelacht. Man erzählte sich das Woher und Wohin, teilte Erfahrungen mit und erhielt Tipps und Empfehlungen.

Es gab aber auch die leisere Ecke und wir lernten einen Mann aus Serbien mit seinen Teenager-Söhnen kennen. Sie leben in Frankreich und waren unterwegs «nach Hause», um die erst kürzlich verstorbene Frau und Mutter zu beerdigen. Wir erlebten sie sehr gefasst, was uns beeindruckte. Sie erzählten uns ihre Lebensumstände und wie sie jetzt zurechtkommen müssen. Es war sehr berührend. Nach langer Zeit löste sich der Stau langsam auf. Alle stiegen wieder in ihre Autos und fuhren ihres Weges. Wir hatten nette Menschen aus verschiedenen Ländern kennengelernt und fühlten uns bereichert.

Als wir dann an der Unfallstelle vorbeifahren, sahen wir, dass sie noch nicht völlig geräumt werden konnte. Das Bild, das sich uns bot, schockierte uns. Wir waren sehr dankbar, dass wir «nur» warten mussten.

Konzert

Blockflötenorchester feiern Jubiläum

Das BOB Blockflötenorchester Birsfelden und das BOL Blockflötenorchester Lenzburg mussten ihre Jubiläums-Feiern – Birsfelden 16 Jahre und Lenzburg 11 Jahre – wegen Corona verschieben. Aus diesem Grund spielen die beiden Orchester am Samstag, 5. November, um 17 Uhr in der Stadtkirche in Liestal mit freiem Eintritt.

Gespielt werden von Georg Friedrich Händel die «Ankunft der Königin aus Saba», arrangiert für Blockflötenorchester von Simon Borutzki, Berlin, die «Feuerwerks-

musik» und aus «Almira» die Chaconne, von Johann Sebastian Bach. Renate Litschig und Maya Eichenberger spielen die zwei Solo Altblockflöten «Schafe können sicher weiden», von Franz Schubert die Arie «Ave Maria», arrangiert für Blockflötenorchester von Simon Borutzki/Berlin.

Solo beim Sopranblockflötenkonzert in F-Dur spielen Chantal Binder und Valerie Langel – beide sind Preisträgerinnen beim Schweizerischen Jugendmusik-Wettbewerb. Solo Sopranblockflöte bei

der Passacaglia von Jean Baptiste Lully spielt Sandra Zeller und das Solo bei der Arie von Franz Schubert spielt Aurelia Hänggi – auch sie ist Preisträgerin beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb.

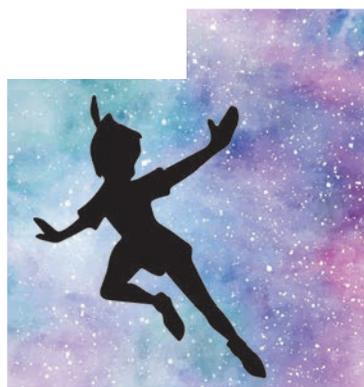
Alle anderen Werke sind arrangiert worden für Blockflötenorchester von Gisela Colberg, die auch die Leitung für die beiden von ihr gegründeten Orchester hat.

Gisela Colberg
für die Blockflötenorchester Birsfelden
und Lenzburg



Chantal Binder, Valerie Langel und Aurelia Hänggi (v.l.n.r.) gehören zu den Preisträgerinnen.

Fotos zVg



BLKB-Märli
«Peter Pan»

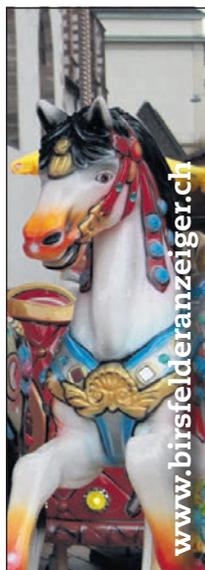
Tourneedaten

- So. 13.11.22, 15.00 Uhr**
Basel, Volkshaus
- So. 27.11.22, 15.00 Uhr**
Breitenbach, Gemeindsaal Grien
- Sa. 03.12.22, 15.00 Uhr**
Münchenstein, KUSPO
- So. 04.12.22, 15.00 Uhr**
Rheinfelden, Bahnhofssaal
- Sa. 10.12.22, 15.00 Uhr**
Hölstein, Mehrzweckhalle Rübmat
- So. 11.12.22, 15.00 Uhr**
Gelterkinden, Mehrzweckhalle
- Sa. 17.12.22, 15.00 Uhr**
Binningen, Kronenmattsaal
- So. 18.12.22, 15.00 Uhr**
Pratteln, KUSPO

Tickets unter: blkb.ch/maerli



Grosses beginnt oft
mit einem Inserat



www.birsfelderanzeiger.ch

Der
Birsfelder
Anzeiger
gehört
in jede
Birsfelder
Haushaltung!

Hier gehts
zum Abo:



Neues Orchester Basel:

«City Lights» – Träume werden wahr

Film auf Grossleinwand mit Live-Musik

Der Film «City Lights» von Charlie Chaplin erzählt die Geschichte von Chaplin als liebenswerter Landstreicher, der sich in eine junge, blinde Frau verliebt, die auf der Strasse Blumen verkauft. Mit grossem Einsatz gelingt es ihm, der jungen Frau eine Augenoperation zu ermöglichen. Nach etlichen Irrungen und Wirrungen finden die beiden schliesslich zusammen.

Das NOB stellt dem Film einen ganz eigenen musikalischen Kommentar voran: Der Komponist Adrian Brenneisen vertont ausgewählte Geschichten von Jugendlichen aus Lesotho mit Bezug auf die Musik von Robert Schumann.

Neues Orchester Basel, Christian Knüsel, Leitung



Eine Tragikomödie voller Menschlichkeit und Güte.

Foto Charlie Chaplin TM©Bubbles Incorporated S.A.

«City Lights»

Samstag
12. November, 19.30 Uhr
Ref. KGH Pratteln

Sonntag
13. November, 17 Uhr
Stadtcasino Basel

Kinder und Jugendliche bis
18 Jahre freier Eintritt

Tickets: www.ticketino.com
abo@neuesorchesterbasel.ch
www.neuesorchesterbasel.ch

Zu verkaufen in Oberwil
Einfamilienhaus

Freistehend

5 Zimmer, Wohnfläche 106 m²
Renovationsbedarf
Parzellengrösse 407 m²
Kubatur 697 m³, Zone W3
VB CHF 980'000.-

Weiteres unter newhome
(Inserat 5177840) oder unter
Mobile 079 356 50 94

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

ANNE GOLD

reinhardt



Basler Krimi aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

Anne Gold
Das Ende aller Träume
304 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80



Anne Gold auch im neusten Sammelband

Anne Gold, Helen Liebendörfer,
-minu, Elisa Monaco,
Rolf von Siebenthal und
Dani von Wattenwyl
Schwarzer Holunder
312 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2582-0
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Buchvernissage

Die Stadt Basel erzählt in interessanten Kurzgeschichten

«Im Kleinen das Grosse entdecken» ist eine spannende und lesenswerte Reise durch die Basler Stadtgeschichte.

Von Stefan Fehlmann

Letzte Woche fand die Vernissage zum Buch «Im Kleinen das Grosse entdecken» statt. Und zwar stilecht im altherwürdigen Basler Stadthaus. Schliesslich geht es in diesem kurzweiligen Buch um die Basler Stadtgeschichte. Nur, wer dabei ein weiteres, dickes und komplexes Geschichtsbuch erwartet, wird enttäuscht. Und zwar positiv. Denn «Im Kleinen das Grosse entdecken», herausgegeben von Robert Labhardt und Antonia Schmidlin in Zusammenarbeit mit dem Verein Basler Geschichte, ist eine Sammlung von Kurzgeschichten zur Basler Stadtgeschichte.

Vierzig Historikerinnen und Historiker haben dazu aus verschiedenen Blickwinkeln zu dieser Sammlung beigetragen. Was die beiden Herausgeber vor die nicht einfache Aufgabe stellte: Wie würdigt man an der Vernissage ein Werk von 40 Autorinnen und Autoren, notabene allesamt namhafte Historikerinnen und Historiker? «Die Idee wäre ja gewesen, dass jede und jeder fünf Minuten aus



Die Herausgeber Antonia Schmidlin und Robert Labhardt führten mit einer charmanten Rede durch die Vernissage.

Foto Stefan Fehlmann

seiner Geschichte lesen darf», sagte Robert Labhardt vor dem versammelten Vernissagenpublikum und ergänzte: «Aber das geht ja nun auch nicht.»

Also umschifften Antonia Schmidlin und Robert Labhardt dieses Problem elegant mittels einem kurzweiligen Potpourri über alle Geschichten hinweg. Angefangen bei einem Bild alter Scherben, die bei einer Grabung im St. Alban gefunden wurden und als Symbol für den Inhalt des Buches stellvertretend stehen: Viele kleine Scherben verdichten sich mit der Zeit zu einem grossen Ganzen. Oder mit

anderen Worten gesagt: «Im Kleinen das Grosse entdecken!» Entsprechend ziehen sich die Basler Geschichten im Buch von den Kelten bis zu den 68ern und vom DTT bis zum LSD.

Denn Basels Geschichte ist reich dokumentiert und aussergewöhnlich facettenreich. «Im Kleinen das Grosse entdecken» hebt in seinen kurzen und kurzweiligen Geschichten die bunte Vielfalt der Stadtgeschichte hervor. Das Buch nimmt dabei die unterschiedlichsten Aspekte unter die Lupe und rückt sie in ihre historischen Zusammenhänge. Die einzelnen Kapitel erin-

nern an vergessene Frauen und Männer, an heftige und beiläufige Ereignisse, erklären bauliche Zeugnisse und Überreste und überraschen mit unbekanntem oder erst jüngst erforschten Geschichten. Die Unterschiedlichkeit und Zufälligkeit dieser historischen Momentaufnahmen lassen ungewohnte Akzente und Querverbindungen hervortreten, die unsere Vorstellungen davon, was alles zur Stadtgeschichte gehört, erweitern.

Damit ist «Im Grossen das Kleine entdecken» ein spannendes Buch, in dem man nicht nur viel über Basels Geschichte erfahren kann, sondern das auch ein spezielles Lesevergnügen bietet: Wie bei einer Sammlung von Kurzgeschichten üblich, lassen sich die einzelnen Kapitel als unterhaltsame, in sich abgeschlossene Häppchen lesen. Alle zusammen aber ergeben sie einen nicht alltäglichen und spannenden Einblick in die lange Geschichte Basels.



Hg. Verein Basler Geschichte
Robert Labhardt
Antonia Schmidlin

Im Kleinen das Grosse entdecken

Kurzgeschichten aus der Basler Stadtgeschichte

208 Seiten, kartoniert, Reinhardt Verlag
ISBN 978-3-7245-2586-8
Fr. 29.80 inkl. MwSt.



Die «Kloake» des Birsigs mit Blick Richtung Barfusserplatz und bei der Hauptpost vor 1891.



Die MS Rheinfelden passiert am 12. November 1954 als erstes Schiff die neue Schleuse bei Birsfelden.

Fotos Staatsarchiv Basel-Stadt

Biotop Am Stausee

Bei Prachtswetter kamen 22 Freiwillige



Die fleissigen und motivierten Helferinnen und Helfer pflegten am vergangenen Samstag die Lebensräume.

Fotos zVg



Der ehemalige Wettkampfschwimmer aus Birsfelden stieg in seinen Taucheranzug, um sogar in den Teich zu springen.

Das Biotop wurde wieder von Sträuchern und Brennnesseln befreit.

Damit der Teich nicht verlandet, dezimierte der ehemalige Birsfelder Wettkampfschwimmer Thomas Karrer an zwei Freitagnachmittagen die Rohrkolben und Seerosen in seinem Tauchanzug wegen der Wassertiefe.

Letzten Samstag zum 28. Baslerbieter Naturschutztag kamen 22 vollmotivierte und fleissige Helferinnen und Helfer von nah und fern, um

bei Prachtswetter diese Naturoase mit ihren vielfältigen Lebensräumen (Biotope) zu pflegen. So wurde der Steinhäufen und Asthäufen von Brombeeren befreit, das Heu, das vorab vom Werkhof Birsfelden gemäht worden war, hat man zusammengereicht und auf den bestehenden Asthäufen verteilt. Die Kopfweiden geschnitten, Wildbienenstruktur von überwuchernden Pflanzen befreit und die Saat-Luzerne ausgespickelt. Schwarzdorn und Hartriegel, die in die Wiese wachsen, hat man mit der Strauchzwingen rausgehebelt – dort,

wo es nicht ging, zurückgeschnitten. Der Zaun zu den Familiengärten wurde wieder von den rüberwachsenden Sträuchern, Brombeeren und Brennnesseln befreit und einiges mehr. Nebenher konnte man ein kleines Grüppchen Schwanzmeisen kurz in den Hecken hören und beobachten und eine Rotdrossel. Auch die Wasserfrösche quakten zaghaft – ab und zu schwirrten noch Libellen umher und ein Bergmolch konnte man schon in seinem Winterquartier in den Steinstrukturen entdecken. Auch an der Totholzbirke war noch

ein Hornissenvolk recht aktiv. Die Verpflegungspause mit Sandwich, Kaffee, Tee und Kuchen durfte wieder bei unseren Freunden vom Tennisclub Birsfelden genossen werden. – Merci. Es war einmal mehr ein wunderbarer Morgen und einfach wieder grossartig, was da in nur drei Stunden geleistet wurde. Somit gilt der Dank herzlich allen Helferinnen und Helfern und allen anderen, die bei den Vorarbeiten mitgeholfen haben.

Judith Roth für den Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden

Ein Sinn für das Schöne

Publireportage

Der Kunsthandel Adam steht für die professionelle Expertise und den fairen und transparenten Ankauf von Antiquitäten.

Wenn es um hochstehende Antiquitäten geht, ist Michael Adam der Spezialist. Schon als Jugendlicher hatte er eine Leidenschaft für Armband- und auch Taschenuhren. Ihn faszinierte nicht nur deren hochwertige Präzision, sondern auch die künstlerische Verarbeitung. Bald entwickelte er auch ein Flair für klassische Möbel, Gemälde, Porzellan, Teppiche, Instrumente und Schmuck jeglicher Art.

Mittlerweile blickt Michael Adam auf mehr als 20 Jahre Berufserfahrung zurück und verfügt in dritter Generation über ein breitgefächertes Wissen zu Antiquitäten, Schmuck und Kunstgegenständen, welche er gerne ankauft. Dabei ist seine Expertise gefragt. Denn oft sind sich Kunden, die etwa ein altes



Familienerbstück verkaufen möchten, gar nicht bewusst, was dieses überhaupt an Wert darstellt.

Mit viel Gefühl für die Marktlage erstellt Michael Adams eine kostenlose Begutachtung und Bewertung von alten Kunstgegenständen sowie Schmuck und Uhren aller Art. Diese professionelle Einschätzung und auch angenehme, faire und immer transparente Abwicklung beim Ankauf wird von den Kunden sehr geschätzt. Entsprechend resultiert ein Grossteil der Kundschaft des Kunsthandels Adam durch persönliche Empfehlungen. Michael Adam ist mit seinem Kunsthandel schweizweit unterwegs und macht gerne auch unverbindliche Hausbesuche um seine Kundschaft persönlich und vertrauensvoll zu beraten.

M. Adam

Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Gemischter Chor Frohsinn

Feuerwerk der guten Laune

Der Gemischte Chor Frohsinn Birsfelden begeisterte alle Anwesenden.

Wälchli war ebenfalls skeptisch, als er mitbekam, dass für diesen Anlass ein in Birsfelden unüblicher Konzerteintritt verlangt wurde. Wie ihm erging es offenbar auch vielen anderen, denn mit gefühlt gegen hundert Besucherinnen und Besuchern war die Bruder-Klaus-Kirche enttäuschend schwach besetzt. Schade, denn all die Abwesenden haben einen grossartigen, unvergesslichen Ohrenschaus verpasst! Passender hätte der Konzerttitel gar nicht sein können: Ein wahres Feuerwerk der guten Laune wurde den begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern serviert.

Was nämlich anlässlich dieser Gemeinschaftsproduktion des Gemischten Chors Frohsinn, zusammen mit den Männerchören Pfeffingen/Arlesheim und dem Frauenchor Binningen, unter der abwechselnden Leitung der beiden Dirigentinnen Barbara Hahn und Alissa Tritella, an musikalischen Leckerbissen geboten wurde, war allererste Sahne. Ganz zu schweigen von den überragenden Auftritten der beiden Solisten Michael Feyfar (Tenor) und Wolfgang von Dechend (Klavier)!

Das Konzert war in 4 Blöcke aufgeteilt. Zu Beginn traten die beteiligten Chöre gemeinsam auf und intonierten so unterschiedliche Lieder wie «Feuerwerk der guten Laune» nach Johann Strauss, «Que sera, sera» aus dem Film Der Mann, der zu viel wusste, «Wundervoll ist dieser Morgen» aus dem Musical Oklahoma und dem «Trinklied» aus La Traviata. Nach einer hochstehenden Interpretation von »Dein ist mein ganzes Herz« aus dem Land des Lächelns durch die beiden hervorragenden



In der Bruder-Klaus-Kirche erlebten die Besucherinnen und Besucher einen unvergesslichen Ohrenschaus.

Foto Christian Rauch

den Solisten Feyfar/von Dechend war die Reihe am Männerchor Pfeffingen/Arlesheim, der mit dem traditionellen schottischen «Highland Cathedral», dem «Fliegermarsch» aus der Operette Der fliegende Rittmeister, «Mein kleiner, grüner Kaktus» von den Comedian Harmonists, dem Trinklied «Aus der Traube in die Tonne», Hazy Osterwalds unvergesslichem «Kriminaltango» und dem «Frohen Sängermarsch» von Jakob Christ das Publikum so begeisterte, dass sie als Zugabe das «Bierlied» darbieten mussten.

Im dritten Block trat der Frauenchor Binningen mit den Liedern «Memory» aus dem Musical Cats, «I will follow him» aus Sister Act, «Wien wird bei Nacht erst schön» von Robert Stolz und dem schwedischen Volkslied «Vem kan segla förutan vind» auf und musste prompt «I will follow him» als Beigabe nochmals singen. Danach wurden alle Konzertbesucher hinaus vor die Kirche zu einem Überraschungspéro komplimentiert, und nachdem alle frisch gestärkt wieder auf den Kirchenbänken sassen, waren es an-

schliessend die beiden Solisten, die die Zuhörerinnen und Zuhörer mit «Glücklich ist, wer vergisst ...» aus Die Fledermaus von Johann Strauss in ihren Bann zogen. Im 4. und letzten Block folgte nochmals ein gemeinsamer Auftritt aller Sängerinnen und Sänger, zusammen mit den beiden Solisten. Mit «Im Feuerstrom der Reben» und «Brüderlein und Schwesterlein», beide aus der Operette Die Fledermaus, «Wiener Walzerklänge» aus Wiener Blut und «Auf Wiederseh'n» von Herbert Roth wäre eigentlich Schluss gewesen, wenn die hingerissenen Konzertgäste nicht mit tosendem Applaus und einer stehenden Ovation zwei weitere Zugaben gefordert hätten.

Naja, es ist das Pech aller Abwesenden, welche diesen Mega-Event verpasst haben. Sie sollten es das nächste Mal besser machen, zum Beispiel schon am 11. Dezember. Besucht dann in Scharen das Weihnachtskonzert des Gemischten Chors Frohsinn in der protestantischen Kirche ... und das erst noch eintrittsfrei!

Walo Wälchli
für den Gemischten Chor Frohsinn

Polizei Basel-Landschaft

Einbrecher nutzen die frühe Dämmerung

BA. Mit der Zeitumstellung vom 30. Oktober stieg die Gefahr von Dämmerungseinbrüchen. Die Polizei Basel-Landschaft bittet die Bevölkerung, ihre Umgebung im Auge zu behalten und verdächtige Feststellungen umgehend via Notruf 112 zu melden. Mit dem frühen Eindunkeln sind vermehrt Einbrecher am Werk, welche im Schutz der Dämmerung ihrer deliktischen Tätigkeit nachgehen. Diese Einbrüche werden hauptsächlich in der Zeit zwischen 17 und 22 Uhr verübt. Die Täter verschaffen sich primär über Sitzplatttüren, Fenster und Hochparterre-Balkons Zutritt zu den Wohnungen. Beliebte Einstiegsstellen sind auch ungesicherte Kellerfenster oder Kellertüren.

In Mehrfamilienhäusern sollte darauf geachtet werden, dass die Haupteingangstüre auch tagsüber immer verschlossen ist. Einbrecher wollen grundsätzlich nicht gesehen werden und sind zumeist auch keine Gewalttäter; einer Konfrontation mit den Hausbewohnern gehen sie möglichst aus dem Wege.

Sorgen Sie für Verunsicherung bei der Täterschaft. Licht im Haus oder der Wohnung signalisiert Anwesenheit und auch Aussenlicht mit Bewegungsmelder kann den Einbrecher abschrecken. Eine gut sichtbare Aussensirene sowie eine Erhöhung der mechanischen Widerstandskraft von Türen und Fenstern erhöht die präventive Abschreckung. Eine Einbruchmeldeanlage erschwert das unbemerkte Eindringen des Täters. Es ist empfehlenswert, die Nachbarn über längere Abwesenheiten zu informieren und sie darum zu bitten, den Briefkasten zu leeren und ein Auge auf die Wohnung oder das Haus zu haben. Falls verdächtige Geräusche, auffällige Personen oder Fahrzeuge festgestellt werden, sollte umgehend die Polizei verständigt werden.

Die Polizei Basel-Landschaft führt eine Beratungsstelle für Kriminalprävention. Neben allgemeinen Sicherheitsfragen können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger produkteneutral und kostenlos über Einbruchschutz informieren und beraten lassen. Sie erreichen die Präventionsstelle unter der Telefonnummer 061 553 30 66 oder via E-Mail: pol.praevention@bl.ch.

Kanton Baselland

Luftreiniger an Schulen ohne Einfluss

BA. Das Pilotprojekt der Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) mit Luftreinigungsgeräten an kantonalen Schulen ist abgeschlossen. Die gewonnenen Erkenntnisse weisen weder auf eine Reduktion der Corona-Infektionen noch auf eine signifikante Verbesserung der Raumluftqualität hin.

Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass Luftreinigungsgeräte unter Laborbedingungen die Aerosolkonzentration im Raum senken können. Daraus lässt sich aber nicht auf einen besseren Schutz vor Anste-

ckungen in Schulzimmern mit mobilen Luftreinigern schliessen. Denn das Infektionsrisiko aufgrund von wechselnder Belegung, längeren Kontakten mit wenig Abstand oder sogar direktem Anhusten verringert sich nicht. Tatsächlich zeigte sich denn für die untersuchten Zeiträume auch kein Unterschied in den coronabedingten Absenzen zwischen den Schulen mit bzw. ohne Luftreinigungsgeräten. Die allgemeinen Schutz- und Hygienemassnahmen wie Händewaschen, Maskentragen, Abstand oder reduzierte Personendichte lassen sich demnach nicht durch mobile Luftreiniger ersetzen. Darüber hinaus bleibt das manuelle

Lüften für die Versorgung von Unterrichtsräumen mit Frischluft unumgänglich: dieses ist für die Raumluftqualität von zentraler Bedeutung.

Basierend auf den Ergebnissen der Pilotstudie verzichtet der Kanton auf eine flächendeckende Ausstattung seiner Schulen mit Luftreinigungsgeräten. Die vorhandenen Geräte können bei Interesse von den Versuchsschulen übernommen werden. Ansonsten werden sie weiteren Schulen und Verwaltungseinheiten angeboten. Die Kosten für Betrieb und Wartung der Luftreiniger müssen ab Februar 2023 von den jeweiligen Nutzern selbst getragen werden.

Birsfelder
Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch

Leserbriefe

Kein Pestizid, welches uns vergiftet!

Wie schon 2018 in der Fernsehsendung «10vor10» und 2021 in der «Rundschau» publik gemacht, verkauft der Schweizer Konzern Syngenta in anderen Ländern hochgiftige Pestizide, die in der Schweiz schon lange verboten sind.

Im zentralindischen Yavatmal z.B. erkrankten 2017 innert kurzer Zeit hunderte Kleinbauer und Landarbeiter, nachdem sie auf Baumwollfeldern Pestizide versprüht hatten. Die Symptome sind Übelkeit, Atemnot, temporärer Sehverlust, mehrtägige Bewusstlosigkeit bis hin zum Tod. Mitverantwortlich dafür ist das Syngenta-Pestizid Polo. Der Schweizer Konzern Syngenta erzielte 2018 weltweit fast 40% seiner Pestizidumsätze mit dem Verkauf von Stoffen, die hochgiftig sind für Mensch oder

Umwelt. Das darf nicht hingenommen werden. Deshalb werden in 100 Tagen 100'000 Unterschriften für eine Petition an den Bundesrat gesammelt, die die Erarbeitung eines griffigen Konzernverantwortungsgesetzes verlangt. Nach nur 68 Tagen sind schon über 90'000 Unterschriften zusammengekommen. Je mehr Unterschriften es sind, desto ernster wird die Petition im Bundeshaus genommen! Man kann sie auf der Webseite der Konzernverantwortung-Petition oder in Birsfelden am 12. November im Zentrum unterzeichnen. *Elisabeth Hischier, Birsfelden, AG*
«Petition Konzernverantwortung»

Diesmal keine Weihnachtsbeleuchtung

Ich finde es schade, dass in dieser besinnlichen Adventszeit die Gemeinde Birsfelden nicht die ganze

Weihnachtsbeleuchtung einschaltet.

Es ist auch eine Zumutung gegenüber den Sponsoren, welche dazu mal die Beleuchtung ermöglicht haben. Die braucht nicht viel Strom. Eine verkürzte Zeit von Mitte Dezember bis 1. Januar wäre auch eine Lösung. In unserem Haushalt leuchtet reduziert auch eine kleine schöne Beleuchtung. Auch brennt seit Jahren in unserer Wohnung nur das Licht, welches wir benötigen.

Unsere Elektrogeräte sind auf den neuesten Stand ausgerichtet. Darum geniessen wir während der Adventszeit die schöne Beleuchtung in Basel vom Münsterplatz, Freiestrasse, Schneidergasse, Mittlere Brücke bis zur Clarastrasse. Auf meiner Todesanzeige steht einmal geschrieben, das Leben war für mich zu kurz, um gewisse Entscheidungen vom Gemeinderat zu verstehen!

Beat Roth, Birsfelden

Viel Luft für nichts

Es ist schon traurig, was Sie da sehen: Zum 50-Jahr-Jubiläum der Migros Birsfelden gab es nicht einmal doppelte Cumulus-Punkte. Die Kinder bekamen einen orangenen Luftballon. Traurig, ein riesen Ding in der Zeitung, aber das Jubiläum war nur das, was in den Ballons ist: Viel Luft für nichts.

Christian Brechbühl, Birsfelden

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an.

Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.

Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

FEG

Aktion Weihnachtspäckli

Am Samstag, dem 12. November, von 9 bis 16 Uhr sammelt die Freie Evangelische Gemeinde Birsfelden vor dem Coop Ihre Spenden an Lebensmitteln und Spielsachen und packt diese in Weihnachtspäckli ein. Danach werden die Päckli zu einer der offiziellen Sammelstellen der Aktion Weihnachtspäckli gebracht. Vier Hilfswerke und ihre Partnerorganisationen verteilen die Pakete dann an bedürftige Menschen in Osteuropa.

Jonin Köchli für die Freie Evangelische Gemeinde Birsfelden



Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 6. November, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Reformationssonntag, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Reformationskollekte CH.

Mi, 9. November, 14.30 h: Kaffee und Spiel für Erwachsene im KGH.

Do, 10. November, 19.30 h: Faszination Bibel, Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder 061 312 62 74.

19.30 h: «Glaubenssache»: Geschichten und Gespräche am Feuer im Garten beim KGH.

So, 13. November, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Mirjam Wagner, Kollekte: Stiftung Blaues Kreuz beider Basel.

So, 13. November, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 10. November, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Fr, 4. November, 11.45 h: kurzer Impuls oder Text oder Musik – und / oder ein Moment der Stille.



Sa, 5. November, 17.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

18.30 h: Freiwilligen-Anlass im Fridolinsheim.

So, 6. November, 10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Mo, 7. November, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 8. November, 14 h: Zyschtigskaffi im Fridolinsheim.

Mi, 9. November, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Fr, 11. November, 11.45 h: kurzer Impuls oder Text oder Musik – und / oder ein Moment der Stille.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 5. November, 18 h: JS Basilisk: Globis Abenteuer im Traumland, Allschwiler Weiher.

So, 6. November, 10 h: Gottesdienst (Annemarie Roser), parallel Kinderkirche*. Im Anschluss Brunch (Anmeldung bis Donnerstag bei V. Mathys, 061 313 23 04).

Di, 8. November, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Mi, 9. November, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

Do, 10. November, 14.30 h: Wandergruppe (Infos bei Th. Weller, 061 461 02 61 / H.R. Wilhelm, 061 313 00 31).

**ist das Programm für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Die Kinderkirche findet parallel zum Gottesdienst statt und wird in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Birsfelden durchgeführt. Die Kinder sind jeweils beim Start des Gottesdienstes noch dabei. Für jüngere Kinder oder Teenager gibt es ein spezielles Programm; Infos bei Matthias Gertsch.*

Freie Evangelische Gemeinde

So, 6. November, 10.20 h: Gottesdienst.

Sa, 12. November, 9 h: Aktion Weihnachtspäckli.

14 h: Wycliffe Gebetstag.

So, 13. November, 10.20 h: Gottesdienst.

www.feg-birsfelden.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Basketball NLA

Eine ordentliche Leistung reichte nicht für einen Exploit

Die Starwings bekommen von Les Lions de Genève ihre Grenzen aufgezeigt und verlieren mit 65:80 (34:41).

Von Walter A. Meili*

Die «Wings» können gegen eine Equipe, die – neben Fribourg und Massagno – zu den drei Landesgrössen gehört, nicht gewinnen. Es sei denn, alles stimmt. Das wäre ein Birsfelder Sextett, in dem jeder optimal bis brillant agiert. Das war gestern Sonntag nicht der Fall. Dazu hätten die Genfer einen schwachen Wurftag einziehen müssen. Was aber ebenfalls nicht der Fall war, denn Les Lions sind eher eine Equipe, die dank Länge und Muskelmasse den Gegner unter den Brettern – im wahrsten Sinne des Wortes – bearbeitet. Und es hätte drei Herren gebraucht, die nicht immer dem Grundsatz «in dubio pro Gast» gepfiffen hätten. Ihre Machtdemonstration, angeführt von Hauptref Slobodan Novakovic, der zwar in der grössten Baselbieter Gemeinde wohnt, sonst aber konsequent seine «internationale» Linie behielt, mündete im Ausschluss von Starwings-Chefrainer Antonios

Doukas in der 37. Minute. Es waren stets diese kleinen Dinge, welche der eh schon inferioreren Mannschaft «auf die Nerven gehen», wie ein Exponent nach Spielende, dezent frustriert, meinte.

Dass Noah Dickerson, der sich als «Einzelmaske» den Schwergewichte der Genfer erwehren musste, noch einen Fehltritt machte und ab der 24. Minute «havariert» spielen musste, passt halt, wenn der Kleine gegen den Grossen spielt und weiteren Unbill erfährt.

Finanzstarke Genfer

Eine Einzelkritik erübrigt sich. Zu sagen wäre, dass De'Shawn Williams weder als Spielmacher noch im Abschluss zu überzeugen wusste. Einige Anhänger erinnern sich an die letzte Saison, als Devin Cooper Regie führte und wurfmässig sicherer war. Er ist übrigens frei – sein Engagement in der Tschechischen Republik hat sich zerschlagen. Das Schweizer Trio Sébastien Davet, Vid Milenkovic und Marc Seylan hatte einige gute Phasen und weniger starke Perioden. Das ist so, wenn keine Rotation möglich ist, und mit der Zeit Frische und Konzentration nachlassen.

Zu erwähnen wäre auch, dass die Topskorer der Gäste zwei

Schweizer Akteure waren: Bryan Colon und Noé Anabir, die zusammen 39 Punkte erzielten. In der letzten Saison spielten beide für Union Neuchâtel. Dass sie den Neuenburgersee für den Lac Léman gewechselt haben, hat nichts mit der Schönheit des Genfersees zu tun, sondern ist monetär bedingt. Die Löwen füttern diese beiden Topspieler fürstlich.

Ebenfalls erwähnenswert ist, dass Genf «nur» mit drei ausländischen Profis agierte. Zwei Amerikaner (Arkel Lamar, James Padgett) und der unverwüsthliche Slobodan Miljanic. Der Zwei-Meter-Mann aus Montenegro hat in der Schweiz schon in mehreren Etappen gespielt und ist kein Kind von Traurigkeit. Dieses «Trio infernale» war für die harte «Büez» verantwortlich, die weh tat. Denn Les Lions leisten sich den Luxus, zwei weitere Profis zu haben: James Karnik, ein Kanada-Tscheche von stattlichen 206 Zentimetern, und der wirblige Spielmacher Jeremiah Paige (USA) fehlten aber in Birsfelden.

Zuerst Cup, dann in Nyon

Ein Vergleich, verbunden mit der logischen 65:80-Niederlage, der aufzeigt, dass in technischen Sportarten, wie es Basket nun mal ist,

diametrale Möglichkeiten vom Sprungball an den Gewinner verraten. Nächstes Stelldichein für die Baselbieter Elite-Basketballer war letzte Mittwoch, wo der A-Ligist im Schweizer Cup auf Biel Basket (1. Liga) traf (nach Redaktionschluss, Bericht im nächsten BA).

Morgen Samstag, 5. November, gastieren die Starwings wieder am Genfersee, dieses Mal in Nyon (17.30 Uhr, Rocher). In dieser Begegnung dürften die Spiesse weniger unterschiedlich sein, denn Nyon hat wie Genf ebenfalls aufgerüstet, spielt jedoch eher in der «Starwings-Hubraumklasse».

*für die Starwings

Telegramm

Starwings – Les Lions de Genève 65:80 (34:41)

Sporthalle. – 230 Zuschauer. – SR Novakovic, Demierre, Consigli.

Starwings: Williams (12), Milenkovic (14), Seylan (5), Matic (12), Dickerson (18); Davet (4), Fassnacht, Schneider, Plaschkeyvych; Mogida.

Bemerkungen: Starwings ohne Babic (verletzt). – Mit fünf Fouls ausgeschieden: 38. Matic. –37. Starwings-Trainer Doukas muss nach zwei technischen Fouls die Halle verlassen.

Handball Juniorinnen U9/U11

Voller Einsatz bis zum Schluss

Der Birsfelder Nachwuchs überzeugt am Stadtturnier im Rankhof.

Am vergangenen Sonntag nahmen die beiden Birsfelder Handballvereine Satus und TV Birsfelden Bees gemeinsam am Stadtturnier im Rankhof teil. Morgens mit einem Team am Start war die U9-Truppe. Sogar mit zwei Teams konnten die

etwas älteren U11 ab dem späteren Morgen bis am Nachmittag das Turnier absolvieren.

Die fortgeschritteneren U11-Kinder (Challengers) spielten bereits Mini-Handball und konnten zeigen, was sie alles dazugelernt hatten. Drei Spiele entschieden sie für sich und das, obwohl auch jüngere, noch nicht so routinierte Spieler dabei waren. Eine tolle Leistung!

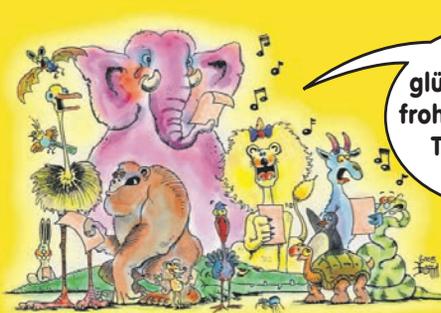
Ebenfalls konnte das Beginners-Team der U11 überzeugen. Vier der fünf Spielenden absolvierten ihr erstes Soft-Handball-Turnier und zeigten keine Scheu. Da wurde geschuftet und gekämpft. Sogar eine Beule wurde in Kauf genommen, um ein Tor verhindern zu können. Das nennt man Engagement.

Alle Birsfelder Kinder zeigten sich von ihrer guten Seite und trotz

Müdigkeit und schweren Beinen gaben sie bis zum definitiven Schlusspfiff einfach alles. Natürlich hat da die lautstarke Unterstützung der Fans ihren Teil dazu beigetragen. Vielen Dank auch an dieser Stelle. Das nächste Mal im Einsatz stehen der Satus und die TVB-Bees am 13. November in Möhlin.

Pascale Nobs,
Trainerin Satus TV Birsfelden

Anzeige



Mir sinn glügglig und so froh, hänn Si bim TRACHTNER BICO gno!

Gratis Zolli Jahres-Abo

... und erst noch Fr. 110.– für die alte Matratze beim Kauf einer Bico Klima, Vita oder Master Matratze.

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Fussball 3. Liga

Die Kräfte schwinden langsam, doch sie reichen noch

Der FC Birsfelden bezwingt zu Hause den FC Röschenz mit 3:1 (0:1) und den FC Lausen 72 mit 1:0 (0:0).

Von Alan Heckel

Die letzten beiden Spiele waren sicher nicht die besten des FC Birsfelden. «Man merkt uns an, dass wir müde sind. Zwei englische Wochen hintereinander, darunter die 120 Minuten im Cup gegen Timau, zehren an den Kräften», erklärte Aslan Sahin. Dennoch durfte sich der Trainer über zwei weitere Siege seiner Equipe freuen. Am Mittwoch letzter Woche wurde der FC Röschenz mit 3:1 bezwungen, am Samstag darauf setzte man sich gegen den FC Lausen 72 mit 1:0 durch.

Den Gegner müde gespielt

Gegen die Laufentaler hätten es sich die Birsfelder das Leben einfacher machen können, hätten sie eine ihrer drei Grosschancen in den ersten zehn Minuten genutzt. So aber

schöpften die kompakt stehenden und mit langen Bällen agierenden Gäste Mut und machten den Hafentädtern fortan das Leben schwer. In der Nachspielzeit gelang Andrin Küng sogar die Führung für die Röschenzer.

«Das war unser erster Fehler», bemerkte Sahin, der in der Pause seine Jungs anwies, «schneller zu spielen und Überraschungsmomente zu schaffen.» Das taten sie auch und machten den Gegner müde. «Nach 65 Minuten sind sie dann eingebrochen», durfte der FCB-Trainer konstatieren. Allerdings dauerte es bis zur 76. Minute, ehe Betim Dauti dank einer schönen Einzelleistung der Ausgleich gelang. Moreno Damiano (82.) und Ugur Tinas (89.) machten schliesslich in der Schlussphase den verdienten Heimsieg klar.

Belohnte Geduld

Auch drei Tage später waren den Hafentädtern die schwindenden Kräfte anzumerken. Die Einstellung stimmte, doch beim Abschluss fehlte das letzte Quäntchen Konzentration. «In der Anfangsphase hatten wir einige Riesenchancen, die

wir zu Beginn der Saison noch gemacht hätten», sagte Aslan Sahin. Doch das Heimteam liess sich nicht aus der Ruhe bringen und hatte den FC Lausen 72 stets im Griff. Nach einer Stunde wurde man schliesslich für die Geduld belohnt: Nach einer schönen Kombination wurde Max Forsbach in die Tiefe lanciert und der formstarke Flügel markierte den 1:0-Siegtreffer.

Morgen Samstag, 5. November, gastieren die Birsfelder im Nau in

Laufen, wo sie um 20.30 Uhr gegen den FC Zwingen das letzte Spiel dieser Hinrunde absolvieren. Es gilt, alle Energiereserven zu mobilisieren und den Drei-Punkte-Vorsprung auf den Tabellenzweiten Rossoneri in die Winterpause zu nehmen. «Wir müssen nochmals alles reinwerfen», fordert Aslan Sahin und ist nicht unglücklich darüber, dass auf Kunstrasen gespielt wird, was seinem spielstarken Team entgegenkommt.

Telegramm

FC Birsfelden – FC Röschenz 3:1 (0:1)

Sternenfeld. – 60 Zuschauer. – Tore: 45.+1 Küng 0:1. 76. Betim Dauti 1:1. 82. Damiano 2:1. 89. Tinas 3:1.

Birsfelden: Palombo; Ameti, Bardh Dauti, Betim Dauti, Frick; Kalayçi; Forsbach, Markov, Dema, Krasniqi; Yildiz. Eingewechselt: Damiano, Kadrievski, Öztürk, Ziba.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Fitim Dauti, De Fregias, Yagimli (alle verletzt) und Golubovic (abwesend). – Verwarnungen: 67. Forsbach, 69. Kadrievski, 87. Küng (alle Foul).

Telegramm

FC Birsfelden – FC Lausen 72 1:0 (0:0)

Sternenfeld. – 80 Zuschauer. – Tor: 60. Forsbach 1:0.

Birsfelden: Palombo; Bardh Dauti, Ameti, Betim Dauti, Ziba; Markov; Forsbach, Dema, Damiano, Frick; Krasniqi. Eingewechselt: Kalayçi, Öztürk, Yildiz.

Bemerkungen: Birsfelden ohne De Fregias, Kadrievski, Yagimli (alle verletzt), Golubovic und Tinas (beide abwesend). – Verwarnungen: 20. Krasniqi, 70. Ameti, 80. De Paola, 82. Betim Dauti, 90. Dobric (alle Foul).

Handball NLB

Der Leader war zu abgebrüht

Der TV Birsfelden unterliegt der SG Wädenswil/Horgen mit 28:37 (12:17).

Die Birsfelder konnten zuletzt auswärts in Genf dank einer starken Schlussphase einen Punkt holen. Diesen Schwung wollten die Hafentädter mitnehmen und am letzten Samstag den nächsten hochkarätigen Gegner herausfordern. Leider erwies sich der neue Leader SG Wädenswil/Horgen als zu abgezockt und lief den Birsfeldern förmlich um die Ohren. Die Schlusssirene ertönte bei einer klaren 28:37-Niederlage.

Birsfelder Schwächephase

Die Startphase in der Sporthalle war relativ ausgeglichen. TVB-Debütant Nico Dubi (HSC Suhr

Aarau) und Rückkehrer Jannis Voskamp (RTV Basel) im Rückraum zeigten zunächst solide Leistungen. Die Zürcher verschafften sich mit schnellen und konsequent vorgetragenen Vorstössen leichte Vorteile, die Birsfelder blieben dicht auf den Fersen. Doch nach rund 15 Minuten folgte eine Schwächephase der Hafentädter, welche die Zürcher nutzten, um bis auf sieben Tore davonzuziehen.

Die Birsfelder Abwehrreihe fand in dieser Phase nicht ins Spiel. Dennoch kämpften sich die Baselbieter bis auf vier Tore wieder an den Gegner heran, nur um kurz vor dem Pausenpfeiff durch eine Nachlässigkeit in der Verteidigung den Treffer zum 12:17-Pausenstand zu kassieren.

Nach der Halbzeit machten die Birsfelder mit der lautstarken Un-

terstützung der Zuschauer ordentlich Dampf. So holten sie bis auf drei Tore auf. Jedoch verpuffte dieser Effekt mit fortschreitender Spielzeit und die Zürcher übernahmen das Spieldiktat komplett. Sehr oft fanden die Zürcher die Lücke in der Birsfelder Abwehr und der Innenblock mit Raphael Galvagno, Ciril Spring und Tim Gassmann wirkte instabil. Insgesamt hatte man der aktuell wohl spielerisch stärksten Mannschaft in der NLB zu wenig entgegenzusetzen und verlor diskussionslos mit 28:37.

Nun gilt nach dem herben Dämpfer für die Birsfelder, Mund abwischen und nach vorne blicken. Das Nächste Spiel gegen die SG Yellow/Pfadi Winterthur kann durchaus wegweisend sein für den weiteren Saisonverlauf. Das Spiel

findet morgen Samstag, 5. November, um 16.30 Uhr im Rankhof statt.

Raphael Galvagno
für den TV Birsfelden

Telegramm

TV Birsfelden – SG Wädenswil/Horgen 28:37 (12:17)

Sporthalle. – 150 Zuschauer. SR Albert, Albert. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 2-mal 2 Minuten gegen Wädenswil/Horgen.

Birsfelden: Santeler, Schwizer; Corzo (7/5), Dubi (2), Gassmann (1), Galvagno (3), Hadzic, Heimberg (1), Heinis (1), Meister (8), Pietrek, Schärer (1), Sohrmann, Spring (2), Voskamp (2), Wenk.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Butt, Reichuth, Sala und Tränkner (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 0:1.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 44/2022

Der grösste Bauernmarkt in diesem Jahr

Die Tage werden kürzer, der Bauernmarkt wird grösser. Am Samstag, 5. November, findet von 9 bis 12 Uhr der grösste Bauernmarkt in diesem Jahr mit 10 Ständen auf dem Zentrumsplatz statt. Sie treffen ein reichhaltiges Angebot von frischen und regionalen Waren an. Zum erstenmal dabei ist Familie Arslan Gezer mit verschiedenen Bienenhonigen aus eigener Imkerei vom Einzugsgebiet Wahlen im Laufental. Herr Garziano mit EVO Olivenöl von der eigenen Plantage der Familie in Sizilien. Ebenfalls dabei mit südtalischen Käse, Salami, Oliven ist Ciao Italia. Frau Guedon mit Bastelarbeiten aus Stoff, mit den beliebten Stofftieren für die kleinsten Besucher. Die schönsten Blumengestecke im Kanton stellt Frau Leuenberger zusammen. Frau Graf mit den bunt überzogenen zuckerfarbigen Cupcakes. Die Nicaragua-Gruppe mit den Fairtrade-Produkten, dazu die köstlichen Bananen. Herr Monnier beliebt durch seine Waadtländer Weine, Schnäpse, Würste, Käse und die Fonduemischungen. Die Fruchtefarm mit Backwaren, verschiedenen Apfelsorten, frisch gepresstem Apfelsaft und pasteurisiertem Traubensaft. Dr erscht Röseliköhl, Kürbis, Sürkrüt und vieles mehr findsch bi dr Gmüesere us em Elsass. Einen Rundgang an unserem Markt lohnt sich immer, wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nächster Bauernmarkt mit einem von den Schwimmedi Hiehner geführten Marktbeizli ist am Samstag, 3. Dezember. Mit dem Warenmarkt am Mittwoch, 7. Dezember, beenden wir die Saison 2022.

Beat Roth, Leiter der Bauermärkte

Zivilstandsnachrichten

Geburt

23. August 2022

Lesic, Sofija

Tochter der Lesic, Marina, und des Lesic, Dragomir, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfall

24. Oktober 2022

Niklaus, Rosemarie

Geboren am 7. Juni 1930, von Frau- brunnen BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

GEMEINDE
BIRSFELDEN



Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Für die Stabstelle Informatik suchen wir per **1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung** eine dienstleistungsorientierte, motivierte und sehr engagierte Persönlichkeit als

Leitung Informatik (80–100%, m/w/d)

In dieser Funktion sind Sie direkt dem Bereichsleiter Finanzen unterstellt. Sie unterstützen den Gemeinderat und die Geschäftsleitung bei der strategischen IT-Planung und sind verantwortlich für die operative Steuerung der IT der Gemeindeverwaltung Birsfelden. Zudem sind Sie zuständig für die Sicherstellung eines reibungslosen IT-Service-Betriebs in Zusammenarbeit mit dem Sourcing Partner. Abgerundet wird Ihr anspruchsvolles Tätigkeitsfeld mit Ihrer Mitarbeit in relevanten IT- und Digitalisierungs-Projekten.

Weitere Hauptaufgaben sind:

- Fachliche, finanzielle und organisatorische Führung, Planung und Entwicklung der Informatik der Gemeinde
- Sicherstellung von Qualität, Sicherheit und Ordnungsmässigkeit der IT-Systeme
- Verantwortlich für IT-Controlling und Bedarfsplanungen
- Erarbeitung und Überwachung von Lizenz-, Wartungs- und Supportverträgen
- Definition und Implementierung der Supportprozesse
- Unterstützung aller Abteilungen bei der täglichen Informatik-Anwendung (1st-Level-Support, Unterstützung beim Betrieb der Fachanwendungen usw.)
- Zusammenarbeit und Koordination mit anderen internen Fachbereichen
- Vertretung des Fachbereichs nach Aussen sowie bei externen Institutionen

Für diese Tätigkeit bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Studium im Bereich Informatik (Uni, FH/HF o.Ä.) und wenigstens drei Jahre spezifische Berufserfahrung
- Interesse und Verständnis für Fragen und Zusammenhänge der IT-Belange einer KMU oder einer öffentlichen Verwaltung
- Verantwortungsbewusstsein, Organisationstalent, Selbstständigkeit und Teamgeist, Kommunikationsfreude und sehr gute Auffassungsgabe
- Freude am vernetzten und konzeptionell-strategischen Denken
- Sehr gutes, stil- und verhandlungssicheres Deutsch in Wort und Schrift, Englisch, ggfs. Französisch in Wort und Schrift von Vorteil
- Sichere Anwendungspraxis im Bereich Projektmanagement sowie Kosten- und Terminkontrolle

Wir bieten Ihnen:

- Eine spannende, vielfältige und anspruchsvolle Aufgabe mit breitem Gestaltungsspielraum
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Politik, Planung und operativer Umsetzung
- Eine Tätigkeit in einer zukunftsorientierten und dynamischen Gemeindeverwaltung in einem jungen, kollegialen Team
- Attraktive, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Einen modernen Arbeitsplatz in der Gemeindeverwaltung im Zentrum von Birsfelden

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne schriftlich bis am **1. Dezember 2022** unter www.birsfelden.ch/offenstellen Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto.

Für weitere Auskünfte über diese anspruchsvolle Tätigkeit steht Ihnen Tom Wiedmer, Bereichsleiter Finanzen, Telefon 061 317 33 43, gerne zur Verfügung.



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.

Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2022 der Gemeinde

- **Samstag, 5. November**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 7. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 14. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 16. November**
Häckseldienst
- **Montag, 21. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 28. November**
Grün- und Bioabfuhr



Öffentliches Mitwirkungsverfahren Quartierplan Hardstrasse, Mutation Strassennetzplan «Hardstrasse», Mutation Bau- und Strassenlinienplan «Hardstrasse»

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes führt der Gemeinderat Birsfelden für die im Titel erwähnten Themen das öffentliche Mitwirkungsverfahren durch. Die Bevölkerung kann im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens

Einwendungen erheben und Vorschläge einreichen, welche bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

Die Unterlagen liegen von **Donnerstag, 3. November 2022**, bis

zum **Freitag, 2. Dezember 2022**, öffentlich auf der Gemeindeverwaltung Birsfelden, Hauptstrasse 77, 4127 Birsfelden, auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Zugleich sind die Unterlagen auf der gemeinde-

eigenen Homepage, www.birsfelden.ch, aufgeschaltet. Einwendungen und Vorschläge sind bis spätestens am **2. Dezember 2022** schriftlich an den Gemeinderat Birsfelden einzureichen.

Gemeinderat Birsfelden

Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	05. Mai	35	01. September
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	20. Januar	20	19. Mai	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	38	22. September
5	03. Februar	22	02. Juni	39	29. September
6	10. Februar	23	09. Juni	40	06. Oktober
7	17. Februar	24	16. Juni	41	13. Oktober
8	24. Februar	25	23. Juni	42	20. Oktober
9	03. März	26/27	30. Juni	43	27. Oktober
10	10. März	28/29	14. Juli	44	03. November
11	17. März	30/31	28. Juli	45	10. November
12	24. März	32	11. August	46	17. November
13	31. März	33	18. August	47	24. November
14	06. April (Do)	34	25. August	48	01. Dezember
15	14. April	35	01. September	49	08. Dezember
16	21. April	36	08. September	50	15. Dezember
17	28. April	37	15. September	51/52	22. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



30 Jahre Basler Mundartrap

reinhardt

Manuel Guntern
Luca Thoma
Maximilian Karl Fankhauser

Kirche

Am 13. November ist wieder Bazar-Tag



Geschenkartikel, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr: Der Bazar zeigt sich auch dieses Mal mit attraktiven Angeboten.

Fotos zVg

Auch dieses Jahr verwandelt sich der Hof, die Kapelle und der Saal der evangelisch-methodistischen Kirche an der Kirchstrasse 10 von

9 bis 17 Uhr in ein buntes Treiben; der Treffpunkt für Gross und Klein. Angeboten werden Marktstände mit selbstgemachten kulinarischen

Köstlichkeiten, verschiedenen Geschenkartikeln, ein gemütlicher Kinderflohmarkt zum Stöbern und vieles mehr. Verpflegen kann man sich an der Suppenbar und dem Hotdog-Stand. Sitzgelegenheiten gibt es drinnen und draussen für die hungrigen Gäste. Auch eine reichhaltige Auswahl an Kuchen und belegten Brötli dürfen natürlich nicht fehlen. Um 11 und 14 Uhr findet ein Kasperltheater statt, der Erfindertisch und andere Attraktionen laden die kleinen Gäste zum Verweilen und Spielen ein. Der Erlös geht an Connexio, das Hilfswerk der evang.-meth. Kirche. Die EMK Basel-Ost freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher, sei es zum gemütlich «Käffele» oder auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken.

Gabi Lippuner Steiner für das OK

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Helmut Diedrich** (Rheinparkstrasse 4) feiert am 4. November seinen 90. Geburtstag. **Anni Müller** (Alters- und Pflegeheim, Zum Park) feiert am 8. November ihren 95. Geburtstag.

Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Was ist in Birsfelden los?

November

Sa 5. Sportnacht

Mit dem Jugendhaus Lava, in der Birsspark Turnhalle, 17.30 bis 20.30 Uhr, Teilnahme ab 11 Jahren, Sportbekleidung und Hallenturnschuhe mitbringen.

Mi 9. Jassen vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Mi vida en tránsito

Dokumentarisches Zweipersonenstück über eine unfreiwillige Rückreise, 20 Uhr, Theater Roxy, Muttenserstrasse 6, Birsfelden.

Do 10. Schenk mir eine Geschichte

Deutsche Geschichtenstunden für Eltern und Kinder von 2 bis 5 Jahren. Freizeit- und Schulbibliothek, Schulstrasse 25, Birsfelden, bei warmer und trockener Witterung am Birsköppli-Spielplatz, 15.30 bis 16.30 Uhr. Info: www.bibliothek-birsfelden oder Nathalie Drexler: 076 577 14 56.

Mi vida en tránsito

Dokumentarisches Zweipersonenstück über eine unfreiwillige Rückreise, 20 Uhr, Theater Roxy, Muttenserstrasse 6, Birsfelden.

Fr 11. Theater

Der Maulwurf und der Gärtner von der Theatergruppe Sowiso, Fridolinsheim kath. Kirche Birsfelden, Saalöffnung 18.15 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, freier Eintritt – mit Kollekte.

Vernissage

Musikalisch begleitet von «Troisette», die Laudatio hält Regula Meschberger, 19 Uhr. Hanni Döbelin, Menschen und Blumen – Acryl, Marianne Freivogel, Landschaften und Vögel – Gouache und Öl. Kunstausstellung im Birsfelder Museum.

Sa 12. Aktion Weihnachtspäckli

Für Menschen in ärmsten Verhältnissen, Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Serbien, Weissrussland, Ukraine, Freie evangelische Gemeinde Birsfelden, 9 bis 16 Uhr, Coop Birsfelden, Hauptstrasse 70.

Theater

Der Maulwurf und der Gärtner von der Theatergruppe Sowiso, Fridolinsheim kath. Kirche Birsfelden, Saalöffnung 18.15 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, freier Eintritt – mit Kollekte.

Kunstausstellung

Hanni Döbelin Menschen und Blumen – Acryl und Marianne Freivogel Landschaften und Vögel – Gouache und Öl, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

So 13. Kunstausstellung

Hanni Döbelin Menschen und Blumen – Acryl, und Marianne Freivogel Landschaften und Vögel – Gouache und Öl, Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr.

Mo 14. Lesen beginnt mit Sprachgefühl

Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin und Lesesamantin Anja Fankhauser. Für Kinder zwischen zwei und vier Jahren mit ihren Begleitpersonen. Freizeit- und Schul-

bibliothek, Schulstrasse 25, Birsfelden. 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung unter: bibliothek@birsfelden.ch oder 061 319 05 65.

Mi 16. Jassen vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Theater

Der Maulwurf und der Gärtner von der Theatergruppe Sowiso, Fridolinsheim kath. Kirche Birsfelden, Saalöffnung 18.15 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, freier Eintritt – mit Kollekte.

Kunstausstellung

Hanni Döbelin Menschen und Blumen – Acryl, und Marianne Freivogel Landschaften und Vögel – Gouache und Öl, Birsfelder Museum, 15 bis 18 Uhr.

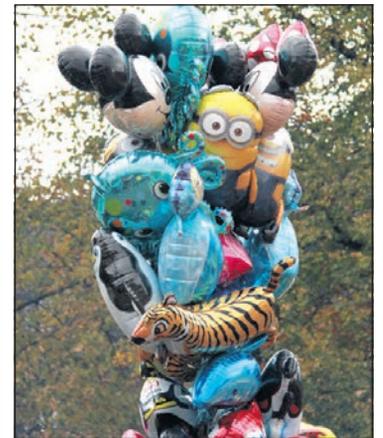
Do 17. Schenk mir eine Geschichte

Deutsche Geschichtenstunden für Eltern und Kinder von 2 bis 5 Jahren. Freizeit- und Schulbibliothek, Schulstrasse 25, Birsfelden, bei warmer und trockener Witterung am Birsköppli-Spielplatz, 15.30 bis 16.30 Uhr. Info: www.bibliothek-birsfelden oder Nathalie Drexler: 076 577 14 56.

Fr 18. Theater

Der Maulwurf und der Gärtner von der Theatergruppe Sowiso, Fridolinsheim kath. Kirche Birsfelden, Saalöffnung 18.15 Uhr, Beginn 19.30 Uhr, freier Eintritt – mit Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch



Anzeige

Erleben Sie Vorfasnacht vom Feinsten
28. Januar bis 11. Februar 2023

Tickets ab sofort erhältlich
charivari.ch | +41 61 266 1000

helvetia STÜCKI PARK STADTION SAMME

Kreuzwörterrätsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

BA. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Murtentlauf» (Nr. 40), «Passerelle» (Nr. 41), «Mittelland» (Nr. 42) und «Welschland» (Nr. 43). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Dorly Häslar aus Birsfelden gezogen. Sie darf sich über das Buch «Wandern mit Luca» freuen, das dieses Jahr beim Reinhardt Verlag erschienen ist. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Rätsel aus den Ausgaben vom 4., 11. und 18. November bis am Dienstag, 22. November, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. In den folgenden Wochen geht es weiter mit dem Weihnachtsgewinnspiel.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 661 Expl. Grossauflage
 1 269 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.





Wir verlosen im November das Buch «Unterwegs auf Rädern»

Das reich bebilderte Werk bietet einen spannenden Einblick in die Entwicklung des Basler Stadtverkehrs.

Stephan Musfeld, Pantheon Basel (Hrsg.)
Unterwegs auf eigenen Rädern – Basler Verkehrsgeschichte(n)
 325 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2549-3

Warenrechnung	Ort einer Behörde	best. Kampfsportart	Veterinär	Ostslawin	Dauer, Ausdehnungsbegriff	Brillenschlange	Schutzheiliger	amerik. Tänzer (Fred) † 1987	Staat der USA	Befähigung, Qualifizierung	Schweizer Frauenkurzname
			9		fader Wortwitz						see-männ.: leer pumpen
Körnerfrucht				Tier aus einem fernen Land			früherer Natigoalie (Jörg)				6
Laden-, Schanktisch					westfrz. Halbinsel	1					
Wickelgewand der Inderin				Bankbegriff Wut, Rage			Stamm-mutter, Vor-fahrtin				
Prägewerkzeug					griech. Vorsilbe: gegen...			Ver-fasser		exo-tische Frucht	
	2			ital.: Mensch; Mann	Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag reinhardt www.reinhardt.ch			Pflanzenklettertrieb			
ein-stellige Zahl		kurz für: zu der offenkundig									
							weibl. Aussagende (Gericht)	«Rot-kreuz»-Gründer † 1910		Gegen-teil von links	Brief-beginn
ein chem. Lösungsmittel	Mutter Jesu		Wett-kampf, -spiel (engl.)	Wohn-raum	Ehe-schlies-sung	un-gelenk; dick-flüssig	Haupt-schlag-ader	genes. Staats-mann (Andrea) †			
empfindliche Zierpflanze					chem. Ver-bindung						Kw.: Assis-tent
Abk.: Angehöriger d. Armee				span.: Rotwein (Kw.)				Anrede ital. Geist-licher	Reisebus (Kw.)		
zurück		5			gedachte Linie vom Süd- zum Nordpol					Abk.: Tausend	
Abk.: incorporated				Männer-sing-stimme							10
Spitzen-sportler			7		instru-mentales Musik-stück		8				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 22. November die drei Lösungswörter vom November** per Postkarte oder E-Mail zu (danach folgt das Weihnachtswort). Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Unterwegs auf eigenen Rädern – Basler Verkehrsgeschichte(n)» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!